

HANSEATIC spirit

Premierenroute “Rund um Japan”

Das Land des Lächelns als Gesamterlebnis

Von Otaru / Japan nach Otaru / Japan

09.06.2024 – 24.06.2024



Verfasst und illustriert von

Heiko Hooge

Sonnenaufgang		04:36	Sonnenuntergang		19:12	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	SO 2-3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
43° 12,17' N	141° 0,36' O	1.011	20	15	0	Bewölkt

Auf geht's, auf eine neue Reise mit der HANSEATIC spirit. Fast alle zusteigenden Gäste reisten im Laufe des Tages über den Internationalen Flughafen in Japans Hauptstadt Tokyo nach Sapporo an, um dann im Nachbarstädtchen Otaru an Bord zu gehen.

Otaru liegt mit seinen 112.000 Einwohnern im Norden des flächenmäßig viertgrößten und mit 126 Mio. Einwohnern bevölkerungsmäßig zweitgrößten Inselstaates der Welt. Dem 14.125 Inseln umfassenden ostasiatischen Land im Pazifik werden wir auf dieser Reise mit der HANSEATIC spirit besondere Aufmerksamkeit schenken, ist es doch die erste Umrundung Japans eines der Expeditionsschiffe von Hapag Lloyd Cruises. Otaru liegt auf der nördlichsten Hauptinsel Japans, auf Hokkaido. Die Insel war früher unter dem Namen Ezo bekannt und ist mit etwa 5,7 Millionen Einwohnern nach Honshū die zweitgrößte Insel Japans, darunter leben auch etwa 25.000 der indigenen Minderheit der Ainu.

Am späten Mittag kamen die durchreisenden Gäste von ihrem Ausflug in die Nachbarstadt Sapporo zurück, die Stadt der olympischen Winterspiele 1972 und Hauptstadt der Insel Hokkaido. Im Laufe des späten Nachmittages konnten dann alle neuankommenden Gäste einchecken und wurden von der Crew der HANSEATIC spirit herzlich an Bord begrüßt. Am Abend folgte gegen 18:30 Uhr die für jede Schiffsreise aufs neue obligatorische Seenotrettungsübung. Anschließend hieß es Leinen los und unsere HANSEATIC spirit startete zu neuen Abenteuern. Sie verließ den Hafen von Otaru (Insel Hokkaido), um Richtung Tsuruga auf der Insel Honshu zu steuern. Bei dem Sail-away und einem Getränk an Deck verabschiedeten wir uns von Otaru, das wir zum ende der Reise noch wiedersehen werden. Sicher schon hungrig von der langen Anreise öffneten um 19 Uhr die Restaurants und der Küchenchef und seine Mitarbeiter empfingen zum ersten Abendessen an Bord. Gut gesättigt und sicher müde von der Anreise und der Zeitverschiebung von sieben Stunden zur Mitteleuropäischen Sommerzeit, zogen sich die meisten Gäste als bald auf ihre Suiten zurück, und auf dem Schiff kehrte langsam Ruhe ein, während es durch die dunkle Nacht nach Süden steuerte.



Sonnenaufgang		04:39 Uhr	Sonnenuntergang		19:11 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	SW 4
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
40° 29,0' N	138° 5,3' O	1.009	19	17	246	Bewölkt

In der Nacht legte die HANSEATIC spirit zwar schon so einige Seemeilen zurück, aber um das 246 Seemeilen entfernte Tsuruga zu erreichen, brauchten wir heute einen Seetag. Das gab der General Expedition Managerin Anke Ulich die Gelegenheit am Vormittag um 10 Uhr ihre Mitarbeiter vorzustellen. So die verantwortlichen vom Spa-Bereich und der Boutique, die drei Musiker, die beiden Mitarbeiterinnen der Touristik sowie ein Team aus vier Experten. Nach der Vorstellung gab Expertin Antje Papist Matsuo in ihrem Japan-Knigge noch einige wichtige Informationen und Verhaltenstipps für unseren Japan besuch mit auf den Weg. Nach einer kurzen Verschnaufpause lockte die nächste Informationsveranstaltung ins Hanseatrium. Die Shore Excursion Managerin Denise Levenig stellte dabei die Ausflüge für den ersten Teil unserer Reise vor. So konnten sich alle über die schiffsseitig angebotenen Ausflüge informieren. Dabei stellten auch die Experten ihre eigenen Ausflüge zu den jeweiligen Destinationen vor. So verging der Vormittag mit vielen Informationen und das Mittagessen stand an.

Am Nachmittag erwartete Expertin Antje Papist Matsuo Gäste in der Ocean Academy und stand für Fragen zu Japan zur Verfügung. Anschließend eröffnete Experte Dr. Christian Wagner mit seinem Vortrag „Japanische Landeskunde“ den Veranstaltungsreigen am Nachmittag. Um 16:30 Uhr luden das Expertenteam zu ihrem ersten Precap ins Hanseatrium, einer Vorschau auf die kommenden drei Ziele: Tsuruga, Oki-Inseln und Sakaiminato. Nachdem man über die nächsten Häfen informiert war, eröffnete Kapitän Claas Fischer um 18:30 Uhr den traditionellen Kapitäns Willkommens-Cocktail. Bei dieser Gelegenheit begrüßte er die Gäste auch persönlich zu dieser Reise und Kapitän Claas Fischer stellte auch gleich seine leitenden Mitarbeiter vor, musikalisch untermalt von unserem musikalischen Duo Zweisam together.

Nach dem Abendessen erzählte Zoologie-Experte Heiko Hooge etwas über „Badende Affen und glücksbringende Kraniche“ in seinem Vortrag über die japanische Tierwelt. Mit der anschließenden Unterhaltungsmusik vom Duo Zweisam together (Svenja Beckmann und Josef Kriener) klang der Abend dieses Seetages so langsam im Hanseatrium aus.



Sonnenaufgang		04:39 Uhr	Sonnenuntergang		19:11 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	SW 1
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
35° 41,7' N	136° 3,2' W	1.000	23	21	559	Teilweise Bewölkt

Noch ein halber Seetag an Bord der HANESATIC spirit auf dem Weg nach Tsuruga, bot Zeit zum Entspannen, aber auch für Informationen und zur Vorbereitung auf den Landgang.

Fitness Coach Robert Huber erwartete die Gäste bereits schon am Morgen zur Reling Gymnastik und zu den „Rücken-Fit“ Übungen. Gestärkt durch Sport und /oder Frühstück gab unser Experte Dr. Alf Grube einen geografischen Überblick über Japan. Während unserer Fahrt am Vormittag war die Küste der größten japanischen Insel Honshu immer deutlich zu sehen. Das Wetter spielte ebenfalls mit, bei Sonne und etwa 27 Grad, verweilten viele Gäste an Deck. Eine wunderschöne Küstenlandschaft gab es für die Neugierigen von der Reling aus zu sehen. Kurz vor unserem Ziel präckten von Wald gesäumte Hügel und immer wieder eine Bucht mit hellem Sandstrand das Landschaftsbild. Gegen 12:00 Uhr wurde der japanische Lotse an Bord genommen und mit seiner Hilfe gelang das Schiff sicher in den kleinen Hafen der Stadt Tsuruga.

Tsuruga (敦賀市) liegt südlich der Präfekturhauptstadt Fukui und nördlich von Kyōto an der Wakasa-Bucht. Früher war Tsuruga ein wichtiger Ort in der historischen Provinz Echizen und ein bedeutender Standort japanischer Fürsten, allen voran in der Sengoku-Zeit. 1899 etablierte man Tsuruga als offenen Handelshafen für Schiffe aus den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges spielte Tsuruga trotz der Kollaboration des japanischen Kaiserreiches mit dem deutschen NS-Staat eine wichtige Rolle bei der Rettung polnischer Juden. 1939 flohen ungefähr 10.000 polnische Juden in das zunächst neutrale Litauen. Dem japanischen Konsul in Litauen, Chiune Sugihara, gelang es insgesamt 3.500 der polnischen Juden mit Hilfe der Transsibirischen Eisenbahn bis an die Pazifikküste nach Nachodka zu bringen, von wo sie schließlich mit dem Schiff nach Tsuruga übersetzen konnten. Der Hafen von Tsuruga erhielt später aus diesem Grund den Namen „Port of Humanity“ (zu dt.: Hafen der Menschlichkeit) verliehen. Ein Museum in Tsugura erinnert heute an die Rettung der polnischen Juden.

Gleich nach dem Mittagessen starteten die Ausflüge am frühen Nachmittag. Ein Ausflug von Antje Papist Matsuo führte dabei ins benachbarte Echizen, um sich die dort angesiedelte traditionelle Handwerkskunst anzuschauen. Weitere Ausflüge führten zum Eiheiji-Tempel, zum Mikatogoko



Seengebiet (siehe Foto) oder zu den interessanten Punkten von Tsuruga selber.

Nach dem Abendessen klang dann der Abend Im HanseAtrium aus, mit Musik von unserem Duo Zweisam together mit Liedern der 50er

und 60er Jahre. In Vorfreude auf das, was der nächste Tag bereithalten würde, zogen sich langsam immer mehr Gäste auf ihre Suiten zurück. Es wurde ruhig auf dem Schiff. Die HANSEATIC spirit fuhr derweil unbeirrt durch die Nacht mit Kurs auf das nächste Ziel.

Sonnenaufgang		04:50 Uhr	Sonnenuntergang		19:25 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	S 2-3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
36° 04,3' N	132° 4,7' W	1.007	26	20	716	Sonnig

Am Morgen kurz vor 8 Uhr erreicht die HANSEATIC spirit die zu den Oki Inseln gehörende Insel Nishinoshima und wirft vor dem Hafen Urago des gleichnamigen Ortes den Anker. Der Hafen selber ist zu klein für unser Schiff, so das wir heute auf Reede liegen und mit den Tender-Booten übersetzen. Der Shuttle Betrieb der Tenderboote beginnt gleich nach 8 Uhr, so das die Gäste individuell und zu den Ausflügen, die vom Hafen aus starten, jederzeit hinüber konnten.

Die Oki-Inseln sind eine Inselgruppe im Japanischen Meer, mit einer Gesamtfläche von 346 km². Nur vier der rund 180 Inseln sind dauerhaft bewohnt. Die Oki-Inseln sind vulkanischen Ursprungs und die exponierten erodierten Gipfel zweier massiver Stratovulkane, die vor etwa 5 Millionen Jahren vom Meeresgrund emporwuchsen. Aufgrund ihres geologischen Erbes wurden die Oki-Inseln im September 2013 zum UNESCO Global Geopark erklärt.

Die drei Inseln der sogenannten Dōzen-Gruppe im Westen des Oki-Archipels sind alle Teile einer einzigen alten vulkanischen Caldera, die zusammenbrach und drei große Inseln (Nishinoshima, Nakanoshima und Chiburijima) sowie zahlreiche kleinere Inseln und Felsen in einer Ringformation um eine zentrale Lagune zurückließ.

Nishinoshima ist die zweitgrößte Insel der Oki-Inseln und liegt etwa 65 km nordöstlich der Küste von Honshu. Sie hat eine Fläche von 56 km² und eine Bevölkerung von etwa 3.400 Personen. Ein Großteil der Insel liegt innerhalb der Grenzen des Daisen-Oki-Nationalparks.

Das Klima auf den Oki-Inseln beschert im Sommer (Juni bis August) im Durchschnitt etwa 30 Grad Celsius. Normalerweise weht eine mehr oder weniger starke Meeresbrise, aber die Meereswellen im Sommer überschreiten selten 2 Meter. So war es auch an diesem Tag im Juni sehr warm und sonnig, herrliches Wetter um die Oki-Insel Nishinoshima (西ノ島) zu erleben. Als erstes startete ein Wanderausflug, der entlang der spektakulären Kuniga-Küste führte. Diese sollten auch die Gäste des Ausfluges „Inselfahrt mit Bus und Boot“ erleben, einmal von herrlichen Aussichtspunkten während einer Bustour aus und später, nach dem Wechsel in örtliche Ausflugsboote, auch von der Meeresseite. Die tief zerklüfteten Küste, von deren insgesamt 117 km Länge wir einen spektakulären Teil während der Bootstour erleben konnten, führte auch zu den Matengai-Klippen an der Westküste der Insel, die mit 257 m die höchsten Japans sind. Ob vom Ausflug zum Okhuri Schrein mit seinen zahlreichen zu erklimmenden Stufen, der Wanderung oder der Bootstour, alle Gäste kamen mit tollen Landschaftseindrücken wieder zurück an Bord des Schiffes.

Nach dem Abendessen wartete noch eine Besondere musikalische Darbietung im Hanseatrium. Die „Oki Folk Song Association“ und die Tänzer der Jujino-kai kamen an Bord und gaben traditionelle Lieder und Tänze von den Oki-Inseln zum Besten. Anschließend



begrüßte der
Bürgermeister der
Inselgemeinde die
Gäste und es
wurden, wie in der
Seefahrt üblich,
Plaketten des
Schiffes und des
Hafens aus-
getauscht, auf Grund
des ersten Anlaufes
der HANSEATIC
spirit zu dieser Insel
überhaupt.

Sonnenaufgang		04:44 Uhr	Sonnenuntergang		19:11 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	O 3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
35° 31,4' N	133 15,5' O	1005	28	21	760	Sonnig

Am frühen Morgen erreichte die HANSEATIC spirit die japanische Stadt Sakaiminato. Diese liegt am nördlichen Ende der Halbinsel Yumigahama, einer Landzunge, die den See Nakaumi vom Japanischen Meer trennt. Verbunden sind die beiden nur durch den schmalen Sakai-Kanal, der wiederum von der Eshima-Hashi-Brücke überspannt wird. Diese starre Rahmenbrücke wurde von 1997 bis 2004 gebaut und ist die größte Starrrahmenbrücke Japans und die drittgrößte der Welt. Zudem ist Sakaiminato der Geburtsort des bekannten Manga-Zeichners Shigeru Mizuki. Ihm zu Ehren gibt es eine Straße im Zentrum, in der Bronzestatuen seiner Figuren ausgestellt sind.



Direkt am Hafen viel das Gebäude des 43 m hohen Yumeminato Tower ins Auge. Es verfügt über eine Aussichtsplattform und ein runde Veranstaltungshalle (siehe Bild) Auch in der 32.000 Einwohnerstadt Sakaiminato wurden wir wieder herzlich von der lokalen Bevölkerung empfangen. Bereits um 7:45 Uhr starteten die beiden Ausflüge zum Wandern am 1.729 m hohen Mount Daisen und die Fahrt zum Izuma-Taisha Schrein, einem der ältesten und bedeutsamsten Shintō-Schreine in Japan. Weitere Ausflüge führten zur Burg Matsue sowie zum Adachi-Kunstmuseum und dem Tattori Blumenpark.

Nach der Rückkehr zum Schiff vollzog sich zugleich die offizielle Ausreise aus Japan, da wir für zwei Ziele nach Südkorea fuhren. Bereits um 16:30 Uhr hieß es Landgangsende, da uns ein weiter weg hinüber zur koreanischen Halbinsel erwartete. Zur Vorbereitung stellte daher Experte Heiko Hooge in einem verlängertem Precap um 17:30 die beiden koreanischen Ziele Busan und Jeju vor. Gegen 18:30 Uhr lud unser Kapitän die Gäste zu einer sogenannten Flurparty ein. Bei dieser sollten alle Gäste mit einem Glas vor ihre Kabinentür treten, um im Flur ihre jeweiligen Nachbarn besser kennenzulernen. Die Gläser würden vom fleißigen Service dann rasch mit Champagner aufgefüllt. Nach dem geselligen Stelldichein warteten die Restaurants schon mit dem Abendessen.

Zur Einstimmung auf unseren koreanischen Teil der Reise informierte Expertin Antje Papist-Matsuo in ihrem Vortrag „Die koreanische Welle“ am Abend über die Popkultur in Südkorea. Gut informiert ging es so in die Nacht und der koreanischen Halbinsel entgegen.

Sonnenaufgang		05:09 Uhr	Sonnenuntergang		19:39 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	O SO 3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
35° 06,7' N	129° 3,1' O	1007	28	19	984	Sonnig

Den Morgen des heutigen Tages verbrachten wir noch auf See. Die Sonne lachte uns wie schon seit Tagen entgegen und es versprach ein schöner Tag zu werden. Die sportlichen Frühaufsteher trafen sich mit Fitness Coach Robert zum Aquafit, der rückschonenden Gymnastik im Pool. Gegen 10 Uhr erreichten wir die Bucht von Busan. Bei der Einfahrt Richtung Hafen gab es einiges zu entdecken. Kurz nach der Einfahrt auf Backbord fiel das ungewöhnliche Gebäude des Maritimen Museums auf und natürlich die 3.368 m lange Busan Hafenbrücke. Nachdem wir unter der Brücke durch waren, zeigte sich vor uns schon das moderne, geschwungene Gebäude des Busan International Cruise Terminals, in dessen Nähe wir an der Pier dann auch fest machten. Die Stadt Busan liegt an der Mündung des Nakdonggang und hat in seinem Großraum 4,6 Mio. Einwohner. Busan ist damit nach der Hauptstadt Seoul die zweitgrößte Stadt Südkoreas. Mit dem Hafen verfügt die Stadt zudem über einen der wichtigsten Seehäfen in Asien.



Nach der Ankunft hieß es erstmal offiziell in Südkorea einzureisen. Nach einem frühen Mittagessen begannen alsbald die angebotenen Ausflüge, um Busan auf unterschiedliche Weise zu entdecken. Dazu gehörten die beiden Experten Ausflüge von Antje Papist Matsuo und Christian Wagner, sowie Ausflüge zu einer Teezeremonie und in die Stadt. Bei letzterem wurde die Kamelieninsel mit dem APEC-Haus besucht und bis zum bekannten Haendai Strand gelaufen. Zudem stand der wunderschön an der Küste gelegene Haedongyonggungsa-Tempel (Bild unten) auf dem Programm. Für alle die individuell Busan erkunden wollten, stand ein Shuttle Bus Service zu Verfügung: Dieser fuhr vom Hafen hinüber zum Stadtteil Jagalchi, in dem sich Koreas größter Fischmarkt befindet. Dieser ist immer einen Besuch wert, um die Vielfalt des Meeres auf seinen zahlreichen Ständen in und außerhalb der Fischhalle zu bestaunen. Von der Haltestelle waren auch die BIFF Einkaufsstraße, der Aussichtsturm Diamant Tower und der riesige Lotte Department Store zu erreichen

Um 18:30 Uhr war Landgangsende und um 19 Uhr hieß es Leinen los. Wir verließen den Hafen von Busan wieder um uns auf den Weg zur koreanischen Insel Jeju zu machen. In der Observation Lounge spielte Bordpianist Daniel Hoffmann Farre, während langsam die Lichter von Busan am Horizont verschwanden und unsere HANSEATIC spirit einem neuen Ziel entgegenstrebte.



Sonnenaufgang		5:23 Uhr	Sonnenuntergang		19:45 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	N 2
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
33° 31,6' N	126° 32,8' W	1005	24	20	1.146	Sonnig

Gegen 8:00 Uhr erreichte unsere HANEATIC spirit den Hafen der Stadt Jeju-si auf der koreanischen Insel Jeju. Dies ist eine Vulkaninsel und mit einer Fläche von 1.845 km² die mit Abstand größte Insel Südkoreas. Sie bildet zusammen mit einigen kleineren Inseln um sie herum die Provinz Jeju-do.

Jeju liegt rund 85 km südlich der koreanischen Halbinsel am Ausgang der Koreastraße zum Ostchinesischen Meer. Sie erstreckt sich in einer Ost-West-Ausdehnung und ist 73 km lang sowie 31 km breit. Die höchste Erhebung ist mit 1.950 m der ruhende Schildvulkan Hallasan, der etwa aus der Mitte der Insel herausragt, aber auf Grund des diesigen Wetters am heutigen Tag nicht zu erblicken war. Zahlreiche Flüsse entspringen dem Bergkegel des Hallasan und verlaufen dann strahlenförmig nach allen Seiten in Richtung Meer.

Nach der Freigabe des Schiffes starteten alsbald die Ausflüge vom Hafen von Jeju-si aus. Jeju-si (Jeju Stadt) ist die größte Stadt auf der Insel und ein bekannter Ferienort mit renommierten Hotels und öffentlichen Casinos. Jeju-si hat 487.000 Einwohner.

Da die Insel vor etwa 2 Millionen Jahren durch den Ausbruch eines Unterwasservulkans entstand, hatten die meisten Ausflüge mehr oder weniger etwas mit dem Vulkanismus auf der Insel und seinen Folgen zu tun. Die Touren zur Erkundung der in Deutschland weitestgehend unbekanntesten Insel, führten zum Sangumburi Krater oder für die Wanderfreudigen zum Vulkan Eoseung Saeng Ak. Bei der Inselrundfahrt wurden unter anderem ein Freilichtmuseum mit einem traditionellen Dorf, eine Teeplantage und der Krater Seongsan Ilshungbong besucht.

Alle Ausflüge waren bis zum späten Mittag wieder zurück, da bereits um 14.30 Uhr Landgangsende war. Nachdem alle Gäste offiziell wieder aus Korea ausgereist waren, fuhr die HANSEATIC spirit wieder weiter und nahm Kurs auf Japan.

Der Nachmittag gestaltete sich dann sozusagen als „halber Seetag“. An diesem wurden dann um 16:30 Uhr von Shore Excursion Managerin Denise Levenig die Ausflüge der kommenden Ziele in Japan vorgestellt. Und die nächsten drei Hafenstädte waren dann auch Thema im Precap mit den Experten über Nagasaki, Yakushima und Uwajima.

Mit Tanzmusik aus den 70er und 80er mit dem Duo Zweisam together endete ein schöner Reisetag. Es sei denn man war Fußballfan und wollte das EM-Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland nicht verpassen, das wegen der Zeitverschiebung erst um 4 Uhr morgens japanischer Zeit auf der Leinwand im Hanseatrium übertragen wurde (5-1).



Sonnenaufgang		05:12 Uhr	Sonnenuntergang		19:30 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	W SW 2-3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
32° 44,2' N	129° 52,0' W	1009	26	22	1.333	Sonnig bis bewölkt



Am frühen Morgen, kurz nach 6 Uhr fuhren wir langsam Richtung Bucht von Nagasaki und erreichten die ersten vorgelagerten Inseln. Ein weißer Dunst hatte sich über die Region gelegt und ließ die schemenhaft auftauchenden Inseln mystisch wirken. Hier und da war mal in der ferne eine weißgetünchte Kirche zu sehen, die davon kündeten, das Nagasaki das Zentrum der Christen in Japan ist. Die knapp 1,3 km lange Megami Brücke war durch ihre hohen Pylone schon von weitem auszumachen (siehe Bild oben). Diese mussten wir unterqueren, um in den Hafen von Nagasaki einzulaufen. Die Stadt liegt an der Südwestküste der drittgrößten japanischen Insel Kyūshū und erstreckt sich über die südliche Hälfte der Nishisonogi-Halbinsel im Norden und die Nagasaki-Halbinsel im Süden. Zeitlich wie geplant legten wir dann an der Pier vor dem Cruise Terminal mit dem geschwungenen und begrünten Dach an und konnten wieder offiziell nach Japan einreisen. Der Dunst legte sich langsam und es versprach wieder ein sonniger Tag zu werden. Die 405.000 Einwohner Stadt Nagasaki wartete darauf erkundet zu werden.

Für die individuellen bot es sich an, die in Schiffsnähe liegenden Museen oder den Glovers Garten zu besuchen. Von dort bot sich ebenfalls eine schöne Aussicht runter auf den Hafen. Mit der Straßenbahn war es aber auch einfach zur China-Town, dem Bahnhofsviertel oder zum Friedenspark zu fahren. Einige Ausflüge führten darüber hinaus auch zum Atombomben-Museum, das an das schreckliche Ereignis erinnert, das die Stadt zum Ende des zweiten Weltkrieges am 8. August 1945 durchleben musste. Neben dem sehr ernsten Thema bot der Ausflug mit der Seilbahn auf den Mt. Inasayama einen fantastischen Blick über die Stadt, den Hafen und die Bucht. Oder aber es wurde Dejema, die ehemalige Siedlung der niederländischen Händler besucht. Ein Ausflug mit Experte Christian Wagner führte sogar weiter hinaus zur Shimabara Halbinsel mit dem noch aktiven Vulkan Unzen.

Um 17:30 Uhr hieß es mal wieder Landgangsende und alle waren wieder zurück an Bord. Kurz darauf luden die Offiziere zum „Offiziers mixen“ auf das Pool Deck ein und der Abend begann mit einem leckeren Cocktail. Währenddessen verließ die HANSEATIC spirit den Hafen und fuhr aus der landschaftlich schönen Bucht von Nagasaki hinaus in Richtung unseres nächsten Zieles, der 165 sm entfernten Insel Yakushima.

Nach dem Abendessen klang der Abend mit Tanz- und Unterhaltungsmusik zum Thema „Golden Oldies“ mit unserem Duo Zweisam together im Hanseatrium aus.



Sonnenaufgang		05:15 Uhr	Sonnenuntergang		19:22 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	SO 1
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
30° 25,6' N	130° 34,8' W	1009	24	25	1.498	Regen

Schon die Anfahrt auf unser heutiges Ziel durch den Nebel verhielt Wettertechnisch nichts Gutes. Nur wenige Meilen vor dem Ziel war noch nichts zu erkennen. Bei unserer Ankunft im Hafen der Insel Yakushima erwartete uns dann auch heftiger Regen. Die Glückssträhne, was das Wetter auf dieser Reise betraf, war damit erst einmal zu Ende. Aber trotz tiefliegender Wolken war die grüne hügelige Insel dann doch vor uns zu erkennen.



Die Insel Yakushima liegt etwa 61 km südlich der Halbinsel Ōsumi im Süden der großen Insel Kyushu und gehört zur Gruppe der Ōsumi-Inseln in der japanischen Präfektur Kagoshima. Die Insel ist 195 km² groß und hat gerade einmal 13.178 Einwohner. Yakushima ist sehr Gebirgig. Die höchsten Erhebungen sind der Miyanouradake mit einer Höhe von 1.935 m und der Nagatadake mit einer Höhe von 1.886 m über dem Meeresspiegel. Yakushima hat noch weitere 30 Gipfel mit einer Höhe von über 1.000 m und es gibt zahlreiche heiße Quellen.

Zur Besonderheit gehört, dass 42% der Insel innerhalb der Grenzen des Yakushima Nationalparks liegen. Yakushimas einzigartige Überreste eines warmen/gemäßigten Urwaldes ist seit 1993 ein UNESCO-Weltnaturerbe. Zudem ist die Insel der größte Nistplatz für die Unechte Karettschildkröte, eine gefährdete Meeresschildkrötenart im Nordpazifik.

Von unserem Liegehafen Miyanoura Port, der größten Siedlung der Insel, starteten trotz des Wetters die Ausflüge auf der Insel. Dazu zählten die Inselrundfahrt mit Spaziergang durch einen alten Zedernwald oder die Inselfahrt zu den Wasserfällen und dem kleinen Botanischen Lehrgarten. Bei Wanderungen ging es durch die wunderschöne (nasse) Natur, teilweise mussten Ausflüge jedoch auch wegen des lang anhaltenden Regens geändert werden.

Bei einigen wenigen Ausflugsstopps konnte man im trockenen verweilen, wie der am Naturkunde-Museum der Insel. Dort gab es Informationen über den Wald auf Yakushima und seine besonderen Bäume, aus denen die Einheimischen so einiges herzustellen wussten. Um 18:30 Uhr war Landgangsende und alle waren wieder im trockenen. Kurz darauf hieß es auch Leinen los und die HANSEATIC spirit nahm Kurs auf Uwajima. Nach dem Abendessen führte Experte Christian Wagner mit



seinem Vortrag die Zuhörer in die „Japanische und Koreanische Kulinarik“ ein. Anschließend wurde es schnell ruhig auf dem Schiff und viele Gedanken zur Nacht gingen sicher zum Wettergott, das er am nächsten Tag erbarmen mit uns haben möge.

Sonnenaufgang		5:00 Uhr	Sonnenuntergang		19:21 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	NW 5
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
33° 14,5' N	132° 31,4' O	1003	23	22	1.705	teilw. Bewölkt

Auf Grund des langen Weges entlang der Ostküste der großen Insel Kyuchu zur nordwestlich davon gelegenen Insel Shikogu begann der Reisetag heute mit einem „halben Seetag“. So gab es keine Ausrede am sportlichen Programm mit Robert am Morgen mitzumachen. Sei es das „Streching am Morgen“ um beschwingt in den Tag zu starten oder das Core Training. Wer nach dem Frühstück etwas über die Wohnsituation und das Leben in Japan erfahren wollte, hatte die Möglichkeit unseren Experten Christian Wagner in der Ocean Academy Fragen zu stellen. Experte Dr. Alf Grube hielt dann um 10:30 Uhr seinen Vortrag über die „Geologie und Landschaftsgeschichte Japans“. So verging der Vormittag entspannt und informativ bis gegen 12:30 Uhr am Mittag die HANSEATIC spirit den Hafen von Uwajima auf der Insel Shikoku erreichte. Die Insel Shikoku ist die kleinste der vier Hauptinseln Japans. Sie umfasst 18.298 km² und hat ungefähr 4 Mio. Einwohner.

Bei der Einfahrt in die Bucht von Uwajima wurden wir von einigen mit Fahnen geschmückten Booten freudig begrüßt (siehe Bild unten). Die HANSEATIC spirit war das erste Mal zu Gast in dieser Stadt, aber zu groß für den kleinen Hafen, der nur auf Fischerboote ausgerichtet ist, und so blieben wir draußen auf Reede und ankerten vor dem Hafen. Nach der Freigabe des Schiffes durch die Behörden könnten die Gäste dann das Schiff für Erkundungen mit den Tenderbooten verlassen und an Land übersetzen. Das Wetter war im Gegensatz zu gestern heute sonnig warm und machte Lust Uwajima und seine Umgebung zu erkunden. Das im 16. Jahrhundert gegründete Uwajima liegt in an der Westküste von Shikoku, am Fluss Suka, der hier direkt in die Bucht von Uwajima mündet. Die Stadt ist bekannt für eine von den Ryūkyū-Inseln stammende Form des Stierkampfes, die dem schweizerischen Kuhkampf vergleichbar ist und ohne Matador auskommt. Hierbei treten jeweils zwei Bullen gegeneinander an und kämpfen, bis einer von ihnen mit den Knien den Boden berührt oder aus dem Ring fällt.

Pünktlich zu Ausflugsbeginn warteten die Busse auf ihre Gäste. Unterschiedliche Exkursionen führten zu den Sehenswürdigkeiten der Region. Dazu zählten Ausflüge in die Altstadt der benachbarten Stadt Uchiko, zur 1595 erbauten Burg von Uwajima und in die Umgebung der Stadt mit Besuch des schönen Nanrakuen Gartens, wo es auch eine kleine Teezeremonie mit dem traditionellen Macha-Tee gab. Zudem ging es bei diesem Ausflug auch zu den Terrassenkartoffelfeldern, wo Bauern versuchen den bergigen Land durch Terrassenbau etwas landwirtschaftliche Fläche abzutrotzen. Um 18:30 Uhr war Landgangsende und kurze Zeit später wurde der Anker gehoben und die HANSEATIC spirit nahm Kurs auf Shimizu.

Nach den Erkundungen stand ein verdienten Abendessen an und anschließend erwartete Ozeanpianist Daniel Hoffmann Farré zum Abschluss des Tages die Gäste zu seinem Konzert im

Hanseatrium mit Stücken unter anderem von Fréderick Chopin und Justin Hurwitz.



Sonnenaufgang		4:32 Uhr	Sonnenuntergang		19:32 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	NW 4
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
33° 10,6' N	135° 35,6' E	1000	26	24	1.919	teilw. Bewölkt

Zur Bewältigung der langen Strecke von der Insel Shikoku hinauf zur Insel Honshu, brauchten wir heute einen Seetag. Dieser begann mit einem sportlichen Programm unseres Fitness Coach Robert beim schönem Wetter auf See. Gestärkt durch ein gutes Frühstück konnte der Seetag dann starten. Um 10 Uhr hielt Experte Christian Wagner seinen Vortrag über das „Japanische Kaiserhaus“. Im Anschluss an das royale Japan referierte Expertin Antje Papist Matsuo in ihrem Vortrag „So sind die Götter“ über die religiösen Traditionen in Japan. Der Vormittag verging so im Flug und zum Mittagessen erwartete ein „Picknick“ die Gäste auf dem Pooldeck, bei dem es diverse Köstlichkeiten mit musikalischer Begleitung des Duo's Zweisam together gab. Am frühen Nachmittag erwartete Antje Papist Matsuo interessierte Gäste in der Ocean Academy um Fragen zum japanischen Kunsthandwerk zu erläutern und Experte Heiko Hooge erzählte in seinem Vortrag „Reis, Tee & Nashi Birne“ über den landwirtschaftlichen Anbau und die Agrar-Produkte, die sich auf den Märkten in Japan finden. Um Geologie ging es im Vortrag um 16:30 Uhr von unserem Experten Dr. Alf Grube. In seinem informativen Vortrag über „Japan – Das Land der Vulkane und heißen Quellen“, ging er ausführlich auf den Vulkanismus und seine Auswirkungen auf Japan ein..

Um 18:30 Uhr war es dann mal wieder soweit für eine Vorschau (Precap) zu den beiden nächsten Zielen unserer Japanreise. Heiko Hooge und Christian Wagner stellten dabei die Ziele Shimizu und Tokyo vor und informierten darüber, was vor allem die individuellen Entdecker in Schifffnähe unternehmen könnten. Nach dem Abendessen klang dann der Seetag mit dem Duo Zweisam together musikalisch bei einem „Schlager-Abend“ aus.

Für die wachen Fußballfans gab es um 1:00 Uhr nachts noch die Übertragung des EM-Spiels Deutschland gegen Ungarn im Hanseatrium. Das Aufbleiben lohnte sich, die deutsche Mannschaft gewann mit Zwei zu Null.



Sonnenaufgang		4:32 Uhr	Sonnenuntergang		19:03 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	S SO 2
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
35° 00,6' N	138° 29,9' E	1014	25	23	2.114	Bewölkt



Wer zum Sonnenaufgang ab etwa 5 Uhr morgens an Deck war, der konnte den berühmtesten Berg Japans im ersten Licht des Tages entdecken (Foto von Fitnesscoach Robert Huber). Gegen 7 Uhr erreichte die HANSEATIC spirit den Hafen von Shimizu. Der Ort Shimizu, seit 2003 ein Stadtteil der Stadt Shizuoka, einst während der Edo-Zeit eine wichtige Poststation der Tōkaidō mit Namen Ejiri, gilt als das Tor zum Mount Fuji. So verwundert es nicht, das heute die überwiegenden Ausflüge in Richtung des Wahrzeichens von Japan führten, um dem mit 3.776 m höchsten Berg Japans etwas näher zu sein.

Die Ausflüge führten zum Mt. Fuji Heritage Center am Fuße des Vulkans, zu den Shiraito-Wasserfällen (siehe Bild unten) und beeindruckenden Lavahöhlen. Bereits im Laufe des Vormittages verschwand der Fuji allerdings mehr und mehr hinter den Wolken. Expertin Antje Papist Matsuo führte eine Tour in die Welt des grünen Tees, gehört die Region um den Fuji doch zu den Hauptanbaugebieten für Tee in Japan.

Wer am Vormittag nicht auf Ausflug war, konnte um 9 Uhr an der feierlichen Plakettenübergabe dabei sein. Nach alter Tradition in der Seefahrt tauschen beim ersten anlaufen eines Schiffes in den jeweiligen Hafen die Vertreter der Stadt und der Kapitän in Vertretung für die HANSEATIC spirit ihre jeweiligen Plaketten aus. Gäste können die Sammlung an Plaketten auf dem Weg zur Brücke dort in Augenschein nehmen.

Im Laufe des späten Nachmittags kamen die Ausflügler wieder zurück an Bord und gegen 18:30 Uhr legte unser Schiff wieder ab, um den Hafen von Shimizu, der heute zur 685.000 Einwohner zählenden Stadt Shizuoka gehört, Richtung japanischer Hauptstadt zu verlassen. Ein erlebnisreicher Tag ging mit einem guten Abendessen und Musik in der Observation Lounge und im Hanseatrium langsam seinem Ende entgegen.



Sonnenaufgang		4:25 Uhr	Sonnenuntergang		19:00 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	O 1
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
35° 37,0' N	139° 46,2' E	1006	20	21	2.211	Regen

Bereits am frühen Morgen um 5:10 Uhr machte die HANSEATIC spirit im Hafen der Metropole Tokyo an der Pier vor dem Internationalen Cruise Terminal im Stadtteil Odaiba fest. Der heute Tag stand ganz im Zeichen der japanischen Hauptstadt. Die Megametropole und Weltstadt liegt in der Kantō-Region im Osten der japanischen Hauptinsel Honshū. Sie ist mit knapp 10 Mio. Einwohnern die bevölkerungsreichste Metropole des Landes und Sitz der japanischen Regierung und des Kaisers (Tennō). Das Hauptstadtgebiet umfasst die 23 Bezirke auf dem Gebiet der 1943 als Verwaltungseinheit abgeschafften Stadt Tokyo, deren Bezirke stattdessen zusammen mit den Städten und Gemeinden der westlich gelegenen Tama-Region und den südlichen Izu- und Ogasawara-Inseln heute die Präfektur Tokio bildet. Diese bildet wiederum das Zentrum der Metropolregion Tokio-Yokohama, in der mehr als 38,5 Millionen Menschen leben, was die Region zum größten Ballungsraum der Welt macht.

Alle Ausflüge dauerten den ganzen Tag über, um auch genügend Zeit zu haben, sich diese große Stadt auch nur ansatzweise anzuschauen. Diese führten in verschiedenen Routen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu den historischen und modernen Highlights der Hauptstadt. Es gab aber auch die Möglichkeit sich Teile der Stadt selbst zu erschließen. In der Nähe des Cruise Terminal befand sich eine Haltestelle der Monorail Bahn, die ins Zentrum führt und von dessen Bahnhof Shimbashi man mit der U-Bahn alle interessanten Orte der Stadt gut erreichte.

Ein Ausflug führte auch aus Tokyo heraus und war bei all den Gästen beliebt, die Tokyo schon mal kennengelernt hatten. Das südwestlich von Tokyo an der Sagami-Bucht gelegene Kamakura gehört mit seinen 65 Tempeln und 19 Schreinen zu den historisch bedeutenden Städten Japans. Im dortigen Kotokuin-Tempel befindet sich eine besondere bronzene, sitzend dargestellte große Buddha Statue aus dem 13. Jahrhundert.

Aber auch der Stadtteil am Hafen lud zu Spaziergängen ein, hatte man dort doch eine herrliche Aussicht auf die Skyline der Stadt (siehe Bild).

Im Laufe des Abends kamen alle nach einem ereignisreichen Tag wieder zurück an Bord, wo um 21:15 Uhr noch eine musikalische Überraschung wartete. Das Temi Trio spielte auf traditionellen japanischen Musikinstrumenten moderne Musikstücke, darunter zum Abschluss ein Medley von den Beatles. Um 23.30 Uhr war dann landgangsende und gegen Mittag verließ die HANSEATIC spirit wieder den Hafen von Tokyo um sich weiter Richtung Norden zu begeben.



Sonnenaufgang		4:13 Uhr	Sonnenuntergang		19:01 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	W 3-4
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
36° 05,3' N	141° 15,5' E	1010	22	22	2.345	teilw. Bewölkt

Während die HANSEATIC spirit von Tokyo aus Richtung Norden, entlang der Ostküste der Hauptinsel Honshu fuhr, gönnten wir uns einen Seetag um die Eindrücke der bisherigen Reise um Japan mal sacken zu lassen. Das Angebot an Bord gab zudem die Möglichkeit zu entspannen oder sich zu informieren. In den Tag startete wie gewohnt unser Fitness Coach Robert mit seinem „Rücken-fit“ Programm. Nach dem Frühstück standen dann die Experten Antje Papist Matsuo und Heiko Hooge in der Ocean Academy für Fragen zur Verfügung, was auch rege genutzt wurde. Während der allgemeinen Übung des „General Alarms“ übte die Crew des Schiffes den Ernstfall, um im Notfall dann auch das Schiff zügig evakuieren zu können. Anschließend referierte Experte Christian Wagner in seinem Vortrag über „Japans Wandel zur Kriegergesellschaft“ über die Samurai und den Hofadel. Nach der Stärkung beim Mittagessen folgte die Möglichkeit noch verbliebene Fragen mit dem Landeskundlichen Experten Christian Wagner und dem Geologen Dr. Alf Grube in der Ocean Academy zu erörtern. Ihre Kollegin lud am Nachmittag zu ihrem Vortrag „Magier der Zeichen“ ins Hanseatrium und referierte über die Schriftkultur in Japan, China und Korea. In einer Vorschau (Precap) stellten die Experten die beiden folgenden Ziele dieser Reise vor, den Hafenort Miyako und die Insel Okushiri.

Die Mitglieder des Hapag Lloyd Cruises Clubs trafen sich dann auf einen Cocktail, um sich miteinander auszutauschen und um einiges Interessantes zu erfahren, was der Club in nächster Zeit seinen Mitgliedern so anbietet. Dann warteten die Restaurants und die Küche auf die Gäste zum Abendessen. Neben der abendlichen Musik mit unserem Bordpianisten Daniel Hoffmann Farré in der Observation Lounge gab es an diesem Abend auch noch Wissenswertes über die Botanik von Japan im Vortrag „Magnolien, Azaleen & Bonsai“ des Experten Heiko Hooge. Mit Musik des Duos Zweisam together klang der Abend im Hanseatrium so langsam aus.



Sonnenaufgang		4:05 Uhr	Sonnenuntergang		19:03 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	SW 6
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
39° 37,7' N	141° 58,2' E	1003	21	16	2.570	teilw. Bewölkt

Nach einem Seetag erreichte die HANSEATIC spirit am heutigen frühen Morgen gegen 7 Uhr den Hafen der Stadt Miyako. Diese liegt im Nordosten der Insel Honshu, in der gleichnamigen Bucht von Miyako. Die durch den Zusammenschluss zahlreicher Dörfer der Umgebung im Jahr 1941 entstandene Stadt Miyako, mit heute rund 51.000 Einwohner, befindet sich an der Mündung des Flusses Hei und in der Nähe der wichtigen Fischgründe von Sanriku. Diese bieten mit ihren reichen und vielfältigen Fischressourcen eine gute Grundlange für die einheimischen Fischer. Die Bucht bildet von Natur aus einen guten Hafen, der vor der rauen See des Pazifischen Ozeans durch die Halbinsel Omoe geschützt wird.

Bereits um 8 Uhr starteten die ersten Ausflüge um die Stadt und ihre Umgebung kennenzulernen. Diese führten zur beeindruckenden, seit 1934 geschützten Ryusenda Höhle und dem Sanriku-Fukka Nationalpark mit seiner felsigen, wunderschönen Küste (siehe Bild). Dazu gehört auch der Jodogahama Strand mit seinen fast weißen zackigen Felsen. Die hohen Wasserschutzmauern erinnern an die Lage der Stadt in einem Erdbebengefährdeten Gebiet, das schon mehrfach in den letzten Jahrhunderten von Tsunamis getroffen wurde. Als Denkmal steht die Ruine des ehemaligen Taro-Kanko-Hotels, das beim verheerenden Tsunami von 2011 in Teilen stehenblieb. Die unteren zwei Etagen wurden weggespült. Heute beherbergt der intakte obere Teil des Gebäudes ein Museum.

Direkt vor dem Schiff auf der Pier hatten die Einwohner der Stadt einige Verkaufs- und Essensstände aufgebaut. So konnte man nach der Rückkehr von den Ausflügen oder Erkundungen in der Stadt noch ein bisschen nach Souvenirs schauen oder einen japanischen Snack probieren. Da wir die Stadt an einem Sonntag besuchten, hatten viele Einwohner frei und kamen, teils mit ihren Kindern, vorbei und nutzten ebenfalls das kulinarische Angebot. Mit den neugewonnenen Eindrücken ging es wieder zurück an Bord und um 18:15 Uhr verließ unser Schiff den Hafen von Miyako.

Das Ende der Reise rückte langsam näher und so verabschiedete sich Kapitän Claas Fischer heute schon beim Farewell Cocktail nach dem Abendessen im Hanseatrium persönlich von den Gästen. Zu diesem Anlass fand auch wieder die Verlosung der Souvenir-Seekarte dieser Reise statt. Lose konnten vorher erworben werden und der Erlös kommt wie immer zur Hälfte einem guten Zweck und zur anderen Hälfte der Crew zu Gute. Zum Abschluss sang traditionell der Shanty Chor der HANSEATIC spirit, begleitet vom Ozeanpianisten Daniel Hoffmann Farré.



Sonnenaufgang		4:07 Uhr	Sonnenuntergang		19:21 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	O NO 3
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
41° 58,7' N	139° 25,3' E	1000	22	15	2.805	Stark bewölkt

Einige Fußballfans hatten sich den Wecker gestellt, um dann um 4 Uhr in der Früh nach japanischer Zeit das EM-Spiel Deutschland gegen die Schweiz (1 zu 1) auf großer Leinwand im Hanseatrium zu sehen.

Nach dem Frühstück standen die vier Experten dieser Reise in der Observation Lounge für letzte offene Fragen zu Japan zur Verfügung. Anschließend präsentierten Videografin Marina Kugelmann und Photograph Christian Wagner ihr Arbeitsergebnis dieser Reise und ließen die Reiseerlebnisse mit ihrem Reisefilm bzw. mit einer Fotoauswahl auf großer Leinwand im Hanseatrium Revue passieren.

Nachdem wir in der Nacht durch die Meerenge zwischen den Hauptinseln Honshu und Hokkaido von der Ostseite zur Westseite Japans gefahren waren, erreichten wir gegen späten Mittag (13:30 Uhr) den Hafen der Insel Okushiri. Unser heutiges Ziel Okushiri ist eine japanische Insel vor der Südwestküste der nördlichsten japanischen Hauptinsel Hokkaido. Die Insel hat eine Fläche von 143 km² und eine Einwohnerzahl von nur 2.600. Die höchste Erhebung der Insel ist der Kamui-yama mit 584 m. Bekannt ist die Insel in Japan für ihre Seeigel, die als Delikatesse gelten und den Nabetsuru-iwa, einen bogenförmigen Felsen vor der Küste.

Ein Shuttle Service mit den Zodiacs wurde eingerichtet, um alle interessierten hinüber auf die Insel zu bringen. Dort gab es die Möglichkeit den kleinen Ort und seine Umgebung selbstständig zu erkunden. Im Ort gab es ein traditionelles Onzen, also ein Bad, das mit warmen Thermalwasser gespeist wird. Spazierwege führten in Richtung einer schönen schroffen Küste oder zum Kitaoimisaki Park, wo Skulpturen des japanischen Künstlers Masayuki Nagare ausgestellt sind. Der 1923 in Nagasaki geborene japanischer Bildhauer arbeitete nach dem Ende des Pazifikkriegs unter anderem an der japanischen Übersetzung von „Mrs. Stone und ihr römischer Frühling“ (Tennessee Williams) mit. Danach beschäftigte er sich mit hoch zu brennender Keramik und mit Holz- und Eisenstrukturen. 1955 stellte er auf einer Einmann-Ausstellung mit dem Titel „Modellierung eines Flugraumes“ Strukturen aus Holz und Eisen aus. 1957 entwickelte er eine Methode, Oberflächen einerseits zu polieren, gleichzeitig an andererseits roh zu belassen. Nagares Arbeiten wurden zuerst in Amerika geschätzt. Und so reiste er 1962 in die USA, um die Wand des japanischen Pavillons auf der New-Yorker Weltausstellung zu gestalten. Danach erhielt er Aufträge für große Stein-Ensembles, so arbeitete er z. B. von 1967 bis 1969 an einer Skulptur für die Bank of America in San Francisco und von 1965 bis 1975 an einer Skulptur für die Plaza des World Trade Centers in New York. In Deutschland gestaltete Nagare den kleinen Japanischen Garten am Museum für Ostasiatische Kunst in Köln mit Felsen, Wasser und mit der Steinplastik „Fahne im Wind“ von 1980. Leider begann schon kurz nach Beginn der Zodiacfahrten das Wetter umzuschlagen und es fing an zu regnen, Besucher der Insel mussten Wasserfest sein. In der Nähe des Parks befand sich auch ein Weingut, einiges von nur wenigen in Japan, das sich über Besucher freute und eine kostenlose Wein-Verkostung anbot.

Um 18:30 Uhr fuhr das letzte Zodiac zurück zum Schiff und kurze Zeit später wurde der Anker gehoben, die HANSEATIC spirit setzte sich wieder in Bewegung, dem letzten Ziel Otaru entgegen. Viele Gäste waren dann sicher mit dem packen ihrer Koffer beschäftigt und ließen dann beim Abendessen den Tag bei Gesprächen noch einmal Revue passieren.



An diesem Morgen erreichte die HANSEATIC spirit den Hafen von Otaru auf der nördlichsten japanischen Insel Hokkaido. Zugleich Anfangs- und Endpunkt für diese erlebnisreiche Reise rund um Japan. In Otaru endete eine ausgedehnte Reise zu den Menschen, Schreinen und Naturschönheiten von Japan. Die gepackten Koffer auf den Korridoren sind sicher voller Erinnerungen, von denen alle Gäste hoffentlich noch lange zehren können.

Frühmorgens erreichte die HANSEATIC spirit nach einer 3.030 Seemeilen (5.612 Kilometer) langen Reise den Hafen von Otaru, nicht weit von der bekannten Olympiastadt Sapporo entfernt.

Alle Gäste haben auf dieser Reise sicher viel gesehen, viel erlebt, sind freundlichen Menschen begegnet; haben einiges Neues gelernt, aber auch Zeit für Genuss, Entspannung und Müßiggang gefunden.

Die gesamte Crew der HANSEATIC spirit bedankt sich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihren ganz persönlichen Beitrag zum Gelingen dieser Expeditionsfahrt rund um Japan. Wir hoffen, Sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine gute Heim- oder Weiterreise! - Arigato, Sayonara - Danke, und auf Wiedersehen!



Dieses Reisetagebuch wurde verfasst von Heiko Hooge. Eventuelle Schreibfehler bitten wir Sie großzügig zu Entschuldigen. Einen herzlichen Dank an alle Kollegen, die mit Rat und Tat behilflich waren.

Alle Fotos: © Heiko Hooge